

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Sachsenhofstr. 28.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Gesamtheit bis 3 Uhr.
zu Sonn- und Feiertagen früher bis 9 Uhr.

Bei der Redaktion nicht verhandelt.

Geschäfte der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Zeitschriften an
Montagen bis 3 Uhr Nachmittag,
zu Sonn- und Feiertagen früher bis 9 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Stern, Universitätsstraße 22,
Louis Löbel, Katharinenstraße 18, d.
zur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 136.

Montag den 16. Mai 1881.

75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Städtische Einkommensteuer betreffend.
Der erste Termin der städtischen Einkommensteuer ist
den 16. Mai dieses Jahres

und zwar mit dem sechsfachen Betrage des einsachen
Steuerabfalls fällig.

Die Beitragspflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre
Steuerbeträäge spätestens binnen 3 Wochen, von dem Termine
ab gerechnet, an die Stadteinnahme, Brühl 51, 2. Stock,
bei Vermehrung der nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen
eintretenden Maßnahmen abzuführen.

Bezüglich der gleichzeitig mit zur Erhebung gehanderten
persönlichen Anlagen für die evangelisch-lutherischen Kirchen
in Leipzig verweisen wir auf die untenstehende besondere
Bekanntmachung.

Leipzig, den 13. Mai 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Bekanntmachung.

Die persönliche Lage für die evangelisch-
lutherischen Kirchen in Leipzig betreffend.

Auf Grund des §. 7 des Regulativs über die Erhebung
der Anlagen für die evangelisch-lutherischen Kirchen in Leipzig
am 10. Juli 1879 wird endlich bekannt gemacht, daß die
zur Deduktion der Abfallbeträge der bislangen Vorschriften aufzurbringenden
persönlichen Anlagen von allen mit über 500 Mark jährlich
steuerpflichtigen Einkommen zur Stadteinkommen-
steuer gehörenden Beitragspflichtigen evangelisch-lutherischen
Glaubensgenossen mit neunzig Prozent des einsachen
städtischen Steuerabfalls aufzutragen und dann fünfzig
Prozent zum ersten und vierzig Prozent zum zweiten städtischen
Einkommenstermin zu entrichten sind.

Die erste Rate gelangt demnach

den 16. Mai dieses Jahres

zur Erhebung und es werden die Beitragspflichtigen auf-
gefordert, ihre Beiträge binnen 3 Wochen, von dem Termine
ab gerechnet, an die Stadteinnahme, Brühl 51, 2. Stock,
abzuführen, da währendfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen
die gleichen Maßnahmen einzutreten haben.

Diese Bekanntmachung gilt als legale Be-
schreibung der Contrivenzen.

Obige Reklamationen sind binnen 3 Wochen,
von dem erstmals Wiedereintritt dieser Bekanntmachung ab ge-
rechnet, bei der Steuerabteilung des Rathes,
Brühl 51, 3. Stock, anzubringen.

Infolge Reklamationen sind gegen die Höhe der der
Beratungssatzung zu Grunde gelegten finanziellen Einschätzung
richtig, und selbst als ungültig zurückgewiesen, doch sollen
die auf Reklamationen gegen die Einkommensteuer erfolgten
Entscheidungen ohne Weiteres für die Verarbeitung zu den
fachlichen Anlagen Gültigkeit haben.

Leipzig, den 13. Mai 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endigt mit dem 21. Mai.

An diesem Tage sind die Guden und Stände aus den
Gassen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittag voll-
ständig zu thunen und bis spätestens 5 Uhr Morgens des
22. Mai zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen
Wegen und Wegen der Vorstadt befindlichen Guden und
Stände sind bis Abends 5 Uhr des 21. Mai zu räumen, und
in der Zeit vom 22. bis 25. Mai, jedoch lediglich während
der Tagesstunden von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends,
abzuhängen und wegzuschaffen.

Vor dem 22. Mai darf mit dem Abbrüche der Guden
und Stände auf dem Augustusplatz nicht begonnen werden.

Tagegen ist es gestattet, Guden und Stände auf dem
Rathausplatz, welche vor Beendigung der Messe leer werden,
früher abzuhängen und wegzuschaffen, davor nicht dadurch
Sichtung des Bereichs oder Beschilderung des Geschäftes
in den beiden bliebenden Guden herbeigeführt wird.

Es bleibt auch dieselben nachzulassen, die Schaukuben auf
dem Rathaus sowie diejenigen Stände, welche auf dem
Augustusplatz nur Gebrauchsmitte freigegeben
werden, noch am 22. Mai größtenteils zu halten.

Die Schaukuben, sofern sie auf Schwellen errichtet, in
gleichen die Karosse und solle sind bis Abends 10 Uhr
des 24. Mai, diejenigen Guden aber, einschließlich deren das
Eingraben von Säulen und Steinen gestattet und eine
längere Frist zum Abbruch nicht befürchtet erhält werden
ist, bis längstens den 25. Mai Abends 8 Uhr abzuhängen
und von den Plätzen zu entfernen.

Zwiderhandlungen gegen diese Vorschriften, für welche
besonders auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bau-
unternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis
zu 100 Mark oder entsprechender Haft geahndet werden.

Überhaupt haben Säume auch die Übersichtswogen zu
feststehende Befestigung der Guden &c. zu gewähren.

Leipzig, am 12. Mai 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. gültigen Komponen unserer Öffi-
cialsäulen werden an der Seite des neuen Alten Werthauses
(Wörth 18, Seeligerstr. 22, C. L. Stumpf) an den geschätzten
Gebäudeherrn in den Vermietungsraum, dem Versteigerung an-

gesetzt.

Leipzig, am 15. Mai 1881.

Der Vorstand der Seeligerstr. Seeligergemeinde

Dr. Weigel, S.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. gültigen Komponen unserer Öffi-
cialsäulen werden an der Seite des neuen Alten Werthauses
(Wörth 18, Seeligerstr. 22, C. L. Stumpf) an den geschätzten
Gebäudeherrn in den Vermietungsraum, dem Versteigerung an-

gesetzt.

Leipzig, am 15. Mai 1881.

Der Vorstand der Seeligerstr. Seeligergemeinde

Dr. Weigel, S.

Versteigerung von Bauplänen.

Von dem der Stadtgemeinde gehörten Bauareale an
der alten Elster und der äußeren Freizeitstraße sollen
drei auf dem betreffenden Parzellierungsplane wie folgt be-
zeichnete Baupläne, nämlich

Nr. 23 von 360,0 qm Flächengehalt, an der alten Elster,
Nr. 24 von 735,0 qm Flächengehalt, ebendaselbst, Ende
der Freizeitstraße.

Nr. 25 von 505,0 qm Flächengehalt, an letzter Straße.

Donnerstag, den 19. Mai d. J.,
Vormittag von 11 Uhr an,
im großen Saale der Alten Wanne, Katharinen-
straße Nr. 29, II. Etage, zum Verkaufe versteigert

werden.

Der Versteigerungstermin wird plünell zur angegebenen
Stunde eröffnet und die Versteigerung eines jeden der in
oben folgende nach einander ausgebogenen Baupläne
geschlossen werden, wenn darauf kein weiteres Gebot mehr
erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen nebst Parzellierungstafeln
liegen in unserem Bauamt, Liegenschaftsverwaltung, Rathaus
II. Etage, Zimmer Nr. 14, zur Einsichtnahme aus und werden
ebenda und autographen Exemplare derselben gegen Be-
zahlung von 60 Pf. abgegeben.

Leipzig, den 30. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rath.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni, Juli und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

Die bei dem bissigen Leibhause in den Monaten Mai,
Juni und August 1880 versteigert oder er-
neuerten Pläne, die weiter zur Verfallzeit noch jetzt
eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. Mai a. s.
eingelöst werden, sollen den 5. Juli d. J. und folgende

Tage im Parterre-Saal des Leibhauses öffentlich versteigert
werden.

bei Bestrafung der Schuldigen so freundlich und wissam
unterrichtet.

Die Offiziere sind neuwärts wieder in einer lebhaften
Polemik gegen den Berliner Fortschrittsring be-
treift. So wird der "Post" geschrieben:

Ein Auszug des Barons Edward in seiner letzten Reise in der
Deutschlandspariet angewandert war der, daß der
Sozialdemokratie zu gehörigen Wahlkämpfen die Hand
gerichtet habe und daß man befürchte müsse, daß zwischen ihnen eine
Art Konservativerhütung für die Wähler eingesetzt sei. Die konser-
vative Partei habe ganz anders, als sie noch in der
Triumphfeier über die Wahlkämpfe in Altenburg z. Ich. sich
gefunden.

Die Offiziere sind neuwärts wieder in einer lebhaften
Polemik gegen den Berliner Fortschrittsring be-
treift. So wird der "Post" geschrieben:

Ein Auszug des Barons Edward in seiner letzten Reise in der
Deutschlandspariet angewandert war der, daß der
Sozialdemokratie zu gehörigen Wahlkämpfen die Hand
gerichtet habe und daß man befürchte müsse, daß zwischen ihnen eine
Art Konservativerhütung für die Wähler eingesetzt sei. Die konser-
vative Partei habe ganz anders, als sie noch in der
Triumphfeier über die Wahlkämpfe in Altenburg z. Ich. sich
gefunden.

Die Offiziere sind neuwärts wieder in einer lebhaften
Polemik gegen den Berliner Fortschrittsring be-
treift. So wird der "Post" geschrieben:

Ein Auszug des Barons Edward in seiner letzten Reise in der
Deutschlandspariet angewandert war der, daß der
Sozialdemokratie zu gehörigen Wahlkämpfen die Hand
gerichtet habe und daß man befürchte müsse, daß zwischen ihnen eine
Art Konservativerhütung für die Wähler eingesetzt sei. Die konser-
vative Partei habe ganz anders, als sie noch in der
Triumphfeier über die Wahlkämpfe in Altenburg z. Ich. sich
gefunden.

Die Offiziere sind neuwärts wieder in einer lebhaften
Polemik gegen den

Über die gegenwärtige Lage und die Absichten des Fürsten Alexander von Bulgarien schreibt man der „R. Fr. Br.“ von belunterrichteter Seite, der Fürst sei zuviel auf seine Fürstenkrone, als daß er jemals freiwillig auf dieselbe verzichten möchte. Er gebüte vielmehr Alles aufzugeben, um sich dieselbe zu sichern. In der That sei sein jetziges Verhalten ihm in Berlin angewiesen worden, und im Wien sei man mit den Berliner Maßnahmen durchaus einverstanden gewesen. Der Fürst will zunächst ein bulgarisches Oberhaus schaffen, und General Chetnik, der ebenso wie jener nicht befürwortet gut auf Russland und namentlich steht auf General Janakin zu sprechen steht, hat dazu seine Unterstützung verheißen. Von der Stellung des Fürsten hängt auch seine Heirat mit der Fürstin auf, der reichen Erdin in Rustank, ab, deren Vermögen von an 50 Millionen sticht. Die Heirat soll bestimmt, sobald das Palais in Sofia vollendet sein wird. Der Fürst wohnt bis jetzt in der Kaserne; vor langer Zeit hat er sich ein Haus, bestehend aus zwei Zimmern, gemietet, die Kaserne wurde mehrgerichtet, und an deren Stelle wird jetzt eine luxuriöse Residenz gebaut. Eine Erdstall nach dem Vorbild des Fürsten Alexander II. hat der Fürst nicht gemacht. Als er nach Bulgarien ging, schenkte ihm Alexander II. in Vidovia eine Million Blätter in Gold. Die Kaiserin hat ihm viel Silber und Schmuck vermacht, aber nur einen verhältnismäßig geringen Geldbetrag. Auch das „Journal de St. Petersbourg“ gibt an, daß es die nächste Abfahrt des Fürsten Alexander sei, in Sofia eine erste Kammer oder einen Staatsrat zu schaffen. Ein Gang verhilft sich über das Organ der russischen Reichskanzlei äußertjuristisch gegenüber dem neuen Verhalten des ehemaligen russischen Schülers.

Feierliche Eröffnung der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Halle a. S.

Halle a. S., 15. Mai. Soeben wurde unsere Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in feierlicher Weise eröffnet. Aus vielen Häusern waren aus Analog des für unter Stadt bedeutungsvollen Tagesblättern und Magazinen schon seit frühen Morgen an beruhende Tageblätter und Blätter in der Umgebung des an der Magdeburger Straße gelegenen, etwa 10 Minuten vom Bahnhof entfernten Ausstellungsortes, welcher einen stattlichen Raum einnimmt, ein lebhaftes Treiben. Die im Laufe des Samstagmittags entstehenden Eindrücke führten viele Hunderte Auswärts hierher und unter den aus Leipzig eingetroffenen bemerkten wir unter Anderen Herrn Ober-Bürgermeister Dr. Georgi und den Ehrenbürgern von Halle, Herrn Professor Dr. G. Stein, welche beide den Eröffnungsrede beobachteten. Gegen hundert Personen waren allein aus Leipzig in der neunten Stunde mittels ganz außerordentlicher Gelegenheit angelangt, indem dieselben den Morgenbeschluß, der von heute 15 Minuten früher aus Leipzig abgelaufen wird, versäumt hatten und durch das Entgegenkommen des Bahnhofsverwaltung mittels eines Güterzugs, dem man einige Personenwagen anhang, nach Halle befördert wurden.

Samstagabend halb 12 Uhr hatten sich die zu der Eröffnung geladenen Vertreter des Adels, das Offizierscorps, der höchsten kürzlichen Collegen, der austwärtigen Regierungen, der Handelskammer, die Mitglieder des Ausstellung-Comitès und die große Mehrzahl der Aussteller auf dem Platz vor dem Haupteingange in die Halle versammelt, wo die Eröffnungsrede, von schwierigen Wetter und einer fast zu warmen frühlingshaften Sonne beginnlich, von Statthalter ging. Auf einem Trouertenstuhl trat der Präsident des Ausstellung-Comitès, Herr Maschinenfabrikant C. W. O. W. O. W., den man als die Seele des ganzen Ausstellungsbauerns bezeichnete, zum Redner, um eine kurze, aber markante und bewegende Ansprache an die Besucherin zu richten. Der Redner begrüßte, was einen erfreulich guten Eindruck hervorbrachte, in einer Reihe die Aussteller und zollte ihnen im Namen des Comitès für ihre in die Ausstellung gebrachten Waren Dank; er wußt sodann auf die hohe Entwicklung hin, welche die Städte des Ausstellungsbauerns — Königreich und Provinz Sachsen, Anhalt und die thüringischen Lande — in gewerblicher und industrieller Beziehung in Folge des Geschäftes ihrer Bewohner, der zahlreichen Bildungsanstalten, der massenhaften Verkehrswege und des Schutzes der bebaubaren Begrünungen verlangt haben und bezeichnete die Ausstellung als einen schönen Erfolg dieser mit einsamer weitherrschenden Faktoren. Es seien aber auch, so bemerkte Redner weiter, Anstrengungen nötig, um die unserer datenreichen Industrie, namentlich durch die immer noch in weitesten Kreisen des Parkettum gebrachte Werke für fremde Erzeugnisse entgegenstehenden Schwierigkeiten bei zu gewinnen, zuerst im eigenen Lande sich das Terrain vollständig zu erobern und doch kein Landes- und Provinzial-Ausstellung wünschter als die Beliebung an den folgenden Weltausstellungen. Der Redner dankte die Hoffnung aus, daß die Aussteller sich in ihren Erwartungen auf zahlreiche Freude der Ausstellung nicht getäuscht seien würden; er dankte sodann den heimischen und auswärtigen Behörden für ihr erwiesenes Wohlwollen, nicht minder den Privaten, die durch Zeichnung des Garantiekontos so wertvoll zum Gelingen der Ausstellung beigetragen und schloß mit einem Drauf gegen die gütige Vorstellung, welche durch unzählige erhaltenen Briefen den Frieden, ohne den die Werke des Gewerbezeuges nicht gelebt hätten, erhalten, gleich die Bitte an das Gewerbeamt ausdrücklich, daß die Gewerbe eines mit dankbarer Wertheit und Willigkeit übernommenen Amtes weiter wachsen möge. (Applausser Beifall).

An die Stelle, welche der Redner verlassen, trat nun der Ehrenpräsident der Ausstellung, Herr Regierungspräsident v. Dietz aus Mecklenburg, ein Mann, welcher so recht das Typus des ehrenwerten, kraftvollen und patristischen preußischen Beamtenstandes darstellt, um ebenfalls die Beiführung an den folgenden Weltausstellungen. Der Redner dankte die Hoffnung aus, daß die Aussteller sich in ihren Erwartungen auf zahlreiche Freude der Ausstellung nicht getäuscht seien würden; er dankte sodann den heimischen und auswärtigen Behörden für ihr erwiesenes Wohlwollen, nicht minder den Privaten, die durch Zeichnung des Garantiekontos so wertvoll zum Gelingen der Ausstellung beigetragen und schloß mit einem Drauf gegen die gütige Vorstellung, welche durch unzählige erhaltenen Briefen den Frieden, ohne den die Werke des Gewerbezeuges nicht gelebt hätten, erhalten, gleich die Bitte an das Gewerbeamt ausdrücklich, daß die Gewerbe eines mit dankbarer Wertheit und Willigkeit übernommenen Amtes weiter wachsen möge. (Applausser Beifall).

Und noch ein drittes und letztes Wort trete ihm vor die Seele, das Wort „durch Rom zum Sieg“. Wahrlich, die Männer, denen die Vorbereitung der Ausstellung obgelegen, hätten im Schweiße ihres Angesichts gekämpft. „Durch Rom zum Sieg“, das ist das Motto für die ganze Geschlecht unter deutschen Vaterlandes in politischer und kirchlicher, in gewerblicher und sozialer Beziehung. Die drei Reichshäuser, Sachsen, Anhalt, Thüringen, welche das Ausstellungsgelände umfassen, seien mächtige Säulen am Horizonte deutscher Nationalsein und oft genug in früheren Jahrhunderten schon hätten viele alten Städte gemeinsam für das deutsche Vaterlandes Wohl gekämpft, zuletzt am Schlesien in den Kreuzzügen und in den jungen Räumen unter der glorreichen Führung unseres Heiligenkönigs. Hoffentlich werde denselben die Freude vergönnt sein, daß Ausstellung,

welch, wie er es hofft, in Erfüllung gebracht, in Hogenhein zu nehmen, vielleicht an dem Tage an welchem vor 200 Jahren die Bürger der alten, sehr patriotisch gesinnten Stadt Halle den Vorhaben des Kaisers Wilhelm ihre Zustimmung gebracht hätten.

Der Redner erklärte hierauf die Ausstellung für eröffnet und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm, in das die Bevölkerung mit lärmischer Begeisterung einstimmt. Die Deustz trug alsdann die preußische Nationalhymne vor und nachdem sie gesendet, erfolgte unter Führung der Komitessglieder ein Rundgang durch die Ausstellung.

Wenn wir es untersuchen, den Gedank, die die Ausstellung auf den Besucher hervorbringt, zu schildern, so kann das selbstverständlich vorlaufen, nur in tiefen Betrachtungen geschehen. Die Contraktion der Ausstellungsbauern ist im Stile der gewöhnlichen Ausstellungsbauern, wie sie viele der gebräuchlichen Vier von der Berliner Gewerbe-Ausstellung her kennen werden, gehalten, und wie man sagen, daß der Erbauer des höchsten Gebäudes, Herr Architekt Hartel, der vor einiger Zeit schon nach Leipzig übergesiedelt ist, um den Bau des neuen Peterkirche zu leiten, seine Aufgabe unter Durchführung glücklicher und geschicklicher Ideen auf das Glänzendste gelöst hat. Die Ausstellung der inneren Raumverteilung vereinigt sich in vorzülicher Weise mit der einfach, aber durchaus edel und wirkungsvoll gehaltenen dekorativen Ausstattung und die Ausbildung der verdeckten Wandarbeiten kann geradezu als meisterhaft bezeichnet werden. Von ungewöhnlicher Wirkung ist momentan der Mittelraum der Hauptstalle, über dem sich die Höhe, das ganze Gebäude überragende Kuppel wölbt. Ein mächtiger, aus einem roten sächsischen Granit hergestellter Sockel, der erhabender Fusssteinbau trägt eine Rundpalme, wie sie so groß und schön wohl selten gesehen werden sein dürfte.

Au das Hauptausstellungsbau schließt sich ein weiter offener Raum an, der heute schon als „Part“ bezeichnet wird, dem aber die Aufgabe vorbehalten ist, diese Bekleidung und zu reichen. In verschiedenen Stellen erheben sich reizende, pierliche Gebäude und Pavillons, welche dem Gesamtbauarrangement ebenfalls zum Vortheile gereichen. Wir wollen namentlich das prächtige Haus, welches dazu bestimmt ist, die kunstgewerblichen Alterthümer einzunehmen, wobei seiner stilistischen Schönheit hervorheben. Im Untergrunde des Parks befinden sich die „nahe Ecke“, wie der Berliner Volkswand seiner Zeit die Ausstellungsbauern nannte. Man hat ziemliche Auswahl, um des Leibes Bedürfnisse zu befriedigen und es bieten sämmtliche Restaurations mit ihren hübschen Hallen einen angenehmen Aufenthalt dar. Noch weiter hinten im Park steht man auf das Gebäude, welches die Gewerbe-Ausstellung, deren Eröffnung erst später stattfindet, aufnehmen wird.

Vieber können wir die Bemerkung nicht unterdrücken, daß der glänzende Eindruck, den die Ausstellung schon im gegenwärtigen Stadium hervorbringt, einigermaßen durch sehr viele Unzertüdigkeiten beeinträchtigt wird. Trotzdem daß das Ausstellung-Comitè und in den letzten Tagen auch die Aussteller und deren Personal auf das Angelkriegsfeuer gearbeitet haben, so ergeht es der biegsamen Ausstellung wie allen ihren Vorgängern in anderen Orten: sie ist heute, am Tage der Eröffnung, nicht vollständig fertig, und es wird in den nächsten 10 Tagen noch alle Hände voll zu thun geben, ehe ein vollendetes Gemäldeswerk dem Besucher vorbart. Insbesondere ist momentan der Park vor der Halle, wo heute noch Mauern, Zimmerleute, Erdarbeiter und Gärtnerei arbeiten. Dann finden sich auch in der Maschinen-Abteilung noch mancherlei rücksichtige Arbeiten vor. Wir wollen mit diesen Bemerkungen nicht dem Comitè zu nahe treten, welches sein Möglichstes geleistet hat, das aber vielfach auf fremden Willen, der schließlich das Comitè im Stich ließ, aufgewichen war.

Am Hörlein sind die Gruppen Maschinenmessen, Drogen und Chemikalien, Keramik, Bergbau, Hüttens- und Salinenwerken, Land- und Forstwirtschaft befindet. Schon dagegen die Terti, die Confectionen- und die Polyzentralen. Das Königreich Sachsen glänzt durch eine sehr bedeutende Anzahl herstellungsreicher Aussteller. Gleich am Haupteingange präsentiert sich der sehr schöne, mit gebogenen und hochgelegten Paraplauen und Leuchtern gefüllte Pavillon der Firma Robert, Aufzüher in Leipzig. Von höchst qualifizierten Ausstellern, welche sich durch die Vorzüglichkeit ihrer Produkte auszeichnen, kennen wir für heute weiter die Granitsteinfabrik von Sparmann & Co. in Halle, die Eisenhüttenwerk in Schleife, die Chemische Werkzeug-Maschinenfabrik, die chem. wissenschaftliche Stahlwerke in Meißen, die Eisenhüttenwerk in Schleife, die Chemische Werkzeug-Maschinenfabrik, die chem. wissenschaftliche Stahlwerke in Meißen, die sonst. Sachsische Staatsforstverwaltung und die Forstakademie in Tharau.

Gländend haben aufgestellt die Gruppen Maschinenmessen, Drogen und Chemikalien, Keramik, Bergbau, Hüttens- und Salinenwerken, Land- und Forstwirtschaft befindet. Schon dagegen die Terti, die Confectionen- und die Polyzentralen. Das Königreich Sachsen glänzt durch eine sehr bedeutende Anzahl herstellungsreicher Aussteller. Gleich am Haupteingange präsentiert sich der sehr schöne, mit gebogenen und hochgelegten Paraplauen und Leuchtern gefüllte Pavillon der Firma Robert, Aufzüher in Leipzig. Von höchst qualifizierten Ausstellern, welche sich durch die Vorzüglichkeit ihrer Produkte auszeichnen, kennen wir für heute weiter die Granitsteinfabrik von Sparmann & Co. in Halle, die Eisenhüttenwerk in Schleife, die Chemische Werkzeug-Maschinenfabrik, die chem. wissenschaftliche Stahlwerke in Meißen, die sonst. Sachsische Staatsforstverwaltung und die Forstakademie in Tharau.

Wir schließen hiermit unsere Mitteilungen über die heutige Eröffnung ab, von denen wir wiederholt bemerkten, daß sie nur ganz verläßlich sind. Wie nun mehr über der Ausstellung, von der man schon im jetzigen Augenblick mit Frey und Recht sagen kann, daß sie einen hohen Wert in Bezug auf die Leistungsfähigkeit unserer datenreichen Industrie gewährt, bis zu ihrem Ende ein guter Stern leuchten.

E. Schneider's hausmännisches Lehrinstitut, Große Fleischergasse 21, Stadt Görlitz.

Zu den möglichsten und praktischsten Einrichtungen bisher privatausgestalteten gehörte myriadschule die im obigen Institute seit dem Jahre 1878 eingerichteten halbjährigen hausmännischen Unterrichts-Curse. Ganz besonders empfiehlt sich dieselben für solche junge Leute, welche von einem Gymnasium oder Realhauptschule zu dem hausmännischen Berufe übergehen, sowie für junge Handlungsbüffine, welche in der Zukunft nicht eine wirklich gute hausmännische Ausbildung erhalten haben, indem sie nicht nur den volständigen Unterricht in sämtlichen hausmännischen Wissen-Gassen, also: einfache und doppelte (italienische) Buchführung, hausmännisches Rechnen, Contoarbeiten, Wechselrecht, Aktienlehrer und deutsche Handelscorrespondenz umfassen, sondern auch gründliche Unterweisung zur Anwendung einer eleganten hausmännischen Handelschrift und Erlernung der Gabelsberger Stenographie bieten. Gut Bekanntheit der Interessenten und sowohl Tages- als Abendcoursen (ab 7—9 Uhr) eingerichtet. — Für Damen des ersten Separat-Curse und sind in denselben schon viele mit den besten Erfolgen zu Comptoirdiensten, Kassierinnen und Buchhalterinnen ausgebildet worden. — Der Beginn dieser im Sommerhalbjahr stattfindenden Curse ist auf den 23. Mai e. festgesetzt. Auch können laut dem Jeden-

monat gratis per Verfolgung schenken Prospekte einzelne Studien belegt werden.

Indem wir dem immermehr sich entwidelnden Institut den besten Erfolg wünschen, mögen wir schließlich noch darauf aufmerksam machen, daß doppelt wichtig die Bereitstellung guter Aussteuerstellen in unserer Zeit ist, in der es nur dem reichlich Lüstigen und Leistungsfähigen möglich wird, sich eine gute bauende Stellung zu verschaffen. Zeit zum Unterricht hat jeder, der ernstlich etwas lernen will, das Honorar fällt aber um so weniger in Gewicht, als dasselbe sehr mäßig bezeichnet ist und durch Vermehrung des Ercanten sich sofort wieder begibt macht.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 15. Mai. Dem Bundesrat ist seitens des Reichstags mit Bezug auf §. 139a der Gemeindeordnung ein Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeitnehmer auf Steinobstbergwerken nebst einer erläutrenden Denkschrift beigegeben. Danach treten auf diesen Bergwerken, deren Betrieb auf eine doppelte tägliche Arbeitszeit eingerichtet ist, die Beschäftigungen des §. 136 Absatz 1 und 2 der Gewerbeordnung für die über Tage beschäftigten jugendlichen Arbeitern männlichen Geschlechts über 14 Jahre mit folgenden Maßnahmen aus: — Die erste Schicht darf vor 5 Uhr Morgens nicht beginnen, die zweite nicht nach 10 Uhr Abends schließen, beide höchstens 8 Stunden dauern. Die Pausen müssen mindestens eine Stunde ausmachen. Bei Beginn der Beschäftigung ist ein dringliches Benzin erforderlich, daß die temporäre Entwicklung die Beschäftigung gestaltet. — Da die Arbeitsräume müssen die vorstehenden Bestimmungen durch Anhang zur Kenntnis gebracht werden. In der Denkschrift wird bemerkt, daß die Durchführung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die bezügliche Beschäftigung in einzelnen Revieren, namentlich auf den niedersächsischen und auf den bairischen Gebieten, Schwierigkeiten gefunden habe und dadurch die vorstehenden Veränderungen veranlaßt seien. — Die Vorlage wurde bestimmt, nicht beginnen, statt. Die allgemeine günstige Aufnahme, welche die einzelnen Leistungen sämmtlicher Kinder bei uns gefunden, läßt voraussehen, daß die heutige Vereinfachung und Abschaffung bestrebt sein dürfte, besonders da für heute Abend ein ganz neues Programm in Aussicht steht.

Thüringen, 12. Mai. Vergangenen hat sich der 40 Jahre alte Handarbeiter Julius Erbe in Städteritz in seiner Wohnung durch Erdbeben entstellt. Arbeitsmangel soll den Verlorbenen, der eine Witwe und vier Kinder hinterläßt, zum Selbstmord getrieben haben. — Auf die Weise wurde die Tochter des Kindes in einem nahen Nachbarort geboren.

Köthen, 14. Mai. Im gegenwärtigen Siedlungsbezirk auf Steinobstfelder Reiter, seitens am 19. April seinen Geburtstag, vereinigte die niedersächsischen und auf den bairischen Gebieten, Schwierigkeiten gefunden habe und dadurch die vorstehenden Veränderungen veranlaßt seien. — Die Vorlage wurde bestimmt, nicht beginnen, statt.

Thüringen, 14. Mai. In den Ortschaften Vogelsdorf und Steinobstfelder sind in den jüngsten Tagen mehrere Hunde als von der Tollwut befallen gefunden worden. Die betreffenden Thiere waren von einem fremden hämischen Geschlecht von weißgrauer Farbe und tigerräufigen Flecken, über dessen Verdächt noch nichts bekannt werden kann.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tage wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. In den Ortschaften Vogelsdorf und Steinobstfelder sind in den jüngsten Tagen mehrere Hunde als von der Tollwut befallen gefunden worden. Die betreffenden Thiere waren von einem fremden hämischen Geschlecht von weißgrauer Farbe und tigerräufigen Flecken, über dessen Verdacht noch nichts bekannt werden kann.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tage wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der Gegend von Freiberg gewesen ist.

Thüringen, 14. Mai. Am heutigen Tag wurde in Bucha die Chefarzt des dortigen Sanatoriums Sch. bestellt, und zwar wegen drohender Verfolgung durch einen unbekannten Verdächtigen. Bei dieser Gelegenheit überquerte die nach dem bei ihm ausgetretene Arbeitslosigkeit ein 42 Jahre alter Glasereigehilfe Traugott Lehmann aus der

4% Kgl. Ungar. Goldrente v. J. 1881.

Wir sind beauftragt, auf die
bis zum 19. Mai a. c.
zum Cours von 77 $\frac{3}{4}$ % zur Subscription gelangenden
160 Millionen Gulden

4% Königl. Ungar. Goldrenten-Anleihe

Anmeldungen *spesenfrei* entgegenzunehmen und verweisen
auf den veröffentlichten Prospectus, von welchem Abdrücke
bei uns ausliegen.

Leipzig, den 14. Mai 1881.

Allgem. Deutsche Credit-Anstalt. Leipziger Bank.

Wir sind autorisiert, auf

4% Ungarische Goldrente

zu den offiziell festgesetzten Bedingungen Zeichnungen *spesenfrei* entgegen zu nehmen.
Leipzig, 14. Mai 1881.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.,
Petersstraße Nr. 6.

Gustav König,

Grimmaische Straße Nr. 24, 1. Etage,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger

Damen-Mäntel,

Modellroben in grosser Auswahl.

Aufstellung nach Maß in kürzester Zeit.

Reste

zu Kleidern ausreichend, 10—15 Mtr., in guten
Stoffen von 5 Mark an.
Englische Tüll-Gardinen in grosser Auswahl.
Schützenstr. 13, 1. Treppe, N. Steinberg.
der Teutonia gegenüber.
Sonntag geöffnet.

Adolphine Wendt
Universitätsstraße No. 21.

Elegante und einfache Hütte.
Getragene
Hütte werden wie neu billigst
umgearbeitet.

En gros. En détail.
Gegründet 1858.

Delfarben.

Meine bekannten
Fußbodensachen,
die eine Stütze zum Trocken
bringen, aber haltbar u. billiger
als alle anderen Fußbodenartikel
sind, holt in eins dieser Jahr
bestens empfohlen.

Wilhelm Schmidt jun.,
Leipzig, Nordstraße 85.
Farbenhandlung, Galfarben-
und Kittfabrik.

P. P.
Den geehrten Herrschaften Leipzigs und der Umgebung thelle ich hierdurch ganz ergeben mit, dass ich meine Geschäftsstätten, bisher im Kurpark, nach meinem eigenen Grundstück,

Windmühlenstrasse 28b,
nahe dem Bayerischen Bahnhof,

verlegt habe. Indem ich hieron gef. Kenntnis zu nehmen bitte, ersuche ich um Wahrung des mir seither in so reichem Maasse zu Theil gewordenen freundlichen Wohlwollens und Vertrauens, welches ich mir auch ferner durch strenge Rechthabkeit nach jeder Seite hin zu erhalten suchen werde.

Mit vorzüglichster Hochachtung
G. Rödler.



(R. B. 84) **Kern-Talgseife**

und Strohseife, aus trockenem Ware, empfiehlt auch diese Messe wieder ein gross und

ein detailliertes Preisliste.

C. H. Fürstenwerth aus Merseburg.

Englischplatz, gegenüber der Johanniskirche.

Lager (außer der Messe) in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 7.

Die **Gardinen-Fabrik**

A. Drews,

Untersachsenberg,
Leipzig, Königsplatz 1,

im Eckhause, rechts vom Eingang der Ausstellungshalle (früher Schimmel's Gut).

empfiehlt ihre aus bestem Material gearbeiteten Zwirn- und gestrickten Gardinen in den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen.

Engl. und französ. Tüllgardinen

in weiss und in rosa in vorzüglichen Qualitäten.

Gardinen-Fabrik

Gustav Wieland,

Leipzig, Obstmarkt 2 (früher a. d. Wasserstadt)

und Goldstein 10.

Die reichhaltige Auswahl aller Arten Gardinen unter

Garantie der Haltbarkeit und Sicherheit zu

„wirklichen Fabrikpreisen“

im Einzelnen.

Fussbedenglanzlack,

glänzt und sprießt, schnell trocknet und sehr haushaltlich, sowie alle übrigen Soße.

Farben und Streifen empfiehlt

J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.

Drehbares Büchergestell

Gebraucht Carl Hecht in Berlin.

Allein-Verkauf

Fr. Aug. Grossmann,

in Leipzig, Grimmaische Straße 15, II., weicht Stufen ab-

steigen und Treppen zu haben ist.

Gleiche zwei Säulen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mé 136.

Kaiser Wilhelm und die deutsche Marine für Chios.

K. Wh. Leipzig, 15. Mai. Aus dem Berichte des von der griechischen Regierung nach Griechen geschickten Professors der Chemie Dr. A. Christanedes geht u. A. hervor, daß das deutsche Kriegsschiff „Potsdam“, unter der Führung und aufopfernden Thätigkeit des Commandanten von Wiedersheim, zur Räderung der Roth in den von Erdbeben heruntergefallenen Städten Wunder verrichtet hat.

Sieben Wunder versteckt hat.
Scheichthal Napoleons, die ihm der Deutsche Kaiser geschenkt (telegraphisch angewiesen) hatte, wurden versteckt, um in Emanea Lebensmittel zu laufen und 23 große Holzbaraden an verschiedenen Punkten der leidenden Orthopäden aufzuheften und der Bevölkerung zu schenken. Außerdem hatte sie in zwei Reisen nach Emanea 57 Schwerverwundete in dortige Spitäler gebracht und so durch Evakuierung den neu auftretenden Kranken Platz gemacht.

Diese Schwerverwundeten wurden im helländischen Hospital zu Swartza untergebracht und seitdem von den Schwestern der deutschen Diakonissenanstalt in anerkannter Weise versorgt. Die „Porets“ dampfte am 13. April nach Tscheba, um von da aus allenhalben ihre treuen Worträthe an Reis und Bohren nach vollenks zur Vertheilung zu bringen. Denn auch das Festland hatte am 11. April durch Erdbeben schwer gelitten.

Aus Smyrna schreibt J. M. Stödel, eine Autorität, an die „Allgemeine Zeitung“: „Der deutsche Kaiser war der erste unter den Regenten Europas, welcher eine nicht unbedeutende Summe telegraphisch zur Rückerinnerung aussandte: nütze das deutsche Volk, dem in den letzten Kriegsjahren von hier aus so reiche Sympathien, insbesondere von der griechischen Bevölkerung, entgegengebracht wurden, auch hier dem Vorgange seines Heerthros folgen und die Rationalität der Hochthätigkeit auch ins fernste Kleinasien, des Tonks und der Ägäisierung seitens der schwer betroffenen christlichen Bevölkerung sicher, neuerdings behilflich!“

Im Interessenthalle finden unsere Leser die Sammelstellen genannt, in denen milde Gaben für Opfer durch Beauftragte des hiesigen Hülfs-Gemüts dankbar entgegengenommen werden.

Die vorläufigen Resultate der deutschen Volkszählung.

Bei der letzten Volkszählung wurden nach den vorläufigen Zusammenstellungen im ganzen Deutschen Reich 45,194,172 Einwohner gezählt, während die Volkszählung des Jahres 1875 nur 42,727,372 Einwohner ergeben hatte; wobei ist die Bevölkerung in dem zwischen den beiden Zählungen liegenden Jahrzehnt um 2,466,800 Köpfe gewachsen. Die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme betrug in der Periode 1875-80 1.12 Proc. der Bevölkerung, während diese Zunahme in der Periode 1871/75 nur 1 Proc. betragen hatte. In

Die größte jährliche Bevölkerungszunahme in der Periode

Die größte jährliche Bevölkerungszunahme in der Periode 1875/90 hatte der Staat Hamburg, nämlich 3.11 Proc.; an diesen schließt sich der Staat Lübeck mit 2.21 Proc.; daran kommt Bremen mit 1.80 Proc.; Neug. jüngste Linie mit 1.72 Proc.; Neug. ältere Linie mit 1.55 Proc.; das Königreich Sachsen mit 1.46 Proc.; Lippe mit 1.33 Proc.; Braunschweig mit 1.30 Proc.; Schaumburg-Lippe mit 1.28 Proc.; Sachsen-Weiningen und Sachsen-Erzbistum-Holz mit 1.26 Proc.; Sachsen-Altenburg mit 1.23 Proc.; Hessen mit 1.19 Proc. Die Bevölkerung aller übrigen deutschen Staaten hat sich weniger vermehrt als das Deutsche Reich durchschnittlich. Am wenigsten nahm die Bevölkerung in Württemberg nur um 0.52 Proc. (in der Periode 1871/75 hatte die Bevölkerung der Reichsländer wegen der Massenauswanderung nach Frankreich um 29 Proc. abgenommen); nicht viel mehr hat Sachsen-Anhalt vermehrt, nämlich nur um 0.55 Proc. läßt sich

hat Waldorf zugemessen, nämlich nur um 0.65 Proc. jährlich.
Die Preußen hat natürlich der Bezirk Berlin am meisten an Bevölkerung gewonnen. Ferner zeichnen sich durch rasche Anwachse der Bevölkerung die Regierungbezirke Düsseldorf, Aachen, Wiesbaden, Hannover, Merseburg, Köln, Magdeburg, Braunschweig und Münster aus. Die städtische Bevölkerung vermehrte sich vorzüglich in Berlin, Wiesbaden, Stade, Hannover, Aachen, Düsseldorf, Köln, Bremen, Merseburg, Münster und Breslau, die ländliche vorzüglich in den Bezirken Aachen, Posen, Düsseldorf, Trier, Merseburg und Coburg. In den fünf Jahren 1875 bis 1880 vermehrte sich die Bevölkerung in den preußischen Städten um 9.99 Proc., in den ländlichen Orten um 3.76 Proc. Dies beweist natürlich nicht größere Fruchtbarkeit in den Städten, sondern vielmehr bestehende Anziehung aus dem Lande nach der Stadt.

bestehenden Zugang aus dem Lande nach der Stadt.

In Städten wurden bei der letzten Volkszählung in Preußen 1285 gezählt, von denen die größte Zahl (148) auf die Provinz mit der größten Einwohnerzahl, aus Schlesien, leumute. Die nächstgrößte Zahl von Städten (144) hat die Provinz Sachsen, obgleich die Provinz in der Einwohnerzahl erst die vierte Stelle einnimmt. In Landgemeinden wurden in Preußen 37,575, an Gutsbezirken 16,256 gezählt; bei der weitenen Zahl in den Provinzen Schlesien, Oberschlesien und Hannover bestehend vor.

Die Zahl der Wohnhäuser betrug am 1. December 1905 in Preußen 3,111,053. Die größte Zahl hiervon, nämlich 564,952, entfällt auf das Rheinland, während auf Schlesien nur 436,173 Wohnhäuser kommen. Da Schlesien 905,724 Haushaltungen beherbergt, das Rheinland aber nur 825,907, so geht hieraus hervor, daß die Wohnungsvorhältnisse im rheinischen Lande bedeutend günstiger sind als in Schlesien, indem in jener Provinz jedes Haus eine geringere Zahl von Haushaltungen beherbergt. In ganz Preußen wurden bei der letzten Volkszählung 5,721,143 Haushaltungen gezählt, doch auf 3 Wohnhäuser zwischen 5 und 6 Haushaltungen kommen. Die Schammtzahl der Haushaltungen beträgt in den Städten 2,133,964, auf dem Lande 3,587,179.

den Städten 2,133,964, auf dem Lande 3,557,179. Die Zahl der Männer betrug am 1. Dezember 1891 13,408,249, die Zahl der Frauen 13,842,590; es leben daher in Preußen etwa 435,000 mehr Frauen als Männer. Immerhin gibt es vier preußische Provinzen, in denen die Zahl der Frauen etwas geringer als diejenige der Männer ist. Dies sind Hannover, wo der Überstich der Männer über die Frauen circa 3000, Schleswig-Holstein, wo dieser Überstich circa 4000, Rheinland, wo dieser Überstich ca. 150 und Westfalen, wo dieser Überstich sogar 30,000 beträgt. Angefachtt der großen Zahl der unverheirathet bleibenden Frauen und der Schwierigkeiten, welche sich der Erwerbsfähigkeit derselben noch immer entgegenstellen, müssen die einzigen Landesteile, in denen die Zahl der um die Frauenwerbenden Männer eine verhältnismäßig große ist, als besonders begünstigt betrachtet werden. Es sind dies in Hessen die Landkreise Osnabrück, Stade und Pinneburg, in Rheinland sämtliche Regierungsbezirke mit Ausnahme des

Röhr und im Westfalen die Regierungsbegirte Münster und Aenbeck.

Montag den 16. Mai 1881.

75. Jahrgang.

von 3000 Mark zugefahrene Wehrleistung beschädigt worden sein, erforderlich gewesen wäre, daß die Gesellschaft bei Eintragung des Vertrages, welcher in Folge der Ründigung des Angestellten von Neuem über die Dienstleistungen des Letzteren und die Gegenleistungen der Ersteren abzuschließen wünschte, Gewicht habe, die Dienstleistungen des Angestellten für den Betrag von nur 3000 Mark erlangen zu lassen, auch nicht bestellt, daß für die Gesellschaft die Leistung durch den Vertragabschluß von ihr selbst als entsprechend für die beanspruchten Gegenleistungen erklärte Ingenieur geahnt informiert als ein der Gesellschaft zugehörender Schaden zu betrachten war, als der neu bewilligte Gehalt dem zuverwährten überstieg.

Aus Australien

Bekanntlich ist der grösste Feind australischer Ansiedelung der Mangel an Wasser, welchen für ungewöhnliche Strophen selbst eine Beziehung durch Viehzüchter verbietet. Um diesem Mangel abzuheilen, sind schon teleskope Summen mit mehr oder weniger günstigem Erfolg für die Anlage von Brunnen, Eischenen, und Tämmern an geringsten Stellen zur Freihaltung des Regenwassers u. a. veranlaßt worden. Auch für Besuche zur Errichtung von artifiziellen Brunnen, wie sie

Digitized by srujanika@gmail.com

von Bilde, ein Offizier von hohem Rang, des Kommandos führt, so wird man zwangsläufig an die lange Reihe wahrer denkensichter Admirale erinnert, die das prouei negalis wohl nur aufnahmestreit mit ruhigem Begegnen genügten. Denn das Herz des echten Seemanns hängt an dem Meer und das Wort: „Deutscher ist nicht nothwendig, wohl aber die Schiffsfahrt“ mag in vielen älteren Seebären schmerzbringend graus lebendig sein. Wie stehen in Zwischenfälle in Dienst gefallte, auch vom Vulkan erbauete Panzer-Korvette „Württemberg“, Kommandant Garzenes-Captain von Voß, wird nach Kiel übergeführt, um hier ihre aussichtige Ausbildung zu erhalten. Der Panzerfloss gehörte zu der jagenannten Sachsen-Classe, wog nach den Gegebenen „Bayern“ und „Boden“ glichen. Sie sind Schlachtkorvette, zur offensiven Küsten-Verteidigung, besonders der Ufer, bestimmt. Da aber die Tiefe der an der pommerschen und preußischen Küste gelegenen Höhlen nur eine beschränkte ist, mußte man bei der Construction darauf Bedacht nehmen, den Panzerkorvetten einen verhältnismäßig geräumigen Liegegang (in Weite) und eine möglichst große Wandstärke für Sicherheit zu geben. Beides ist dann auch gelungen. Das Schiff hat zwei vollständig voneinander getrennte Maschinen von je 2800 indischer Pferdestärke, von denen jede eine Schraube treibt. Der Dampf wird in 8 Kesseln erzeugt, die in vier Gruppen getheilt sind. Jede Gruppe hat ihren eigenen Schornstein. Die vier Schornsteine liegen exponirt und bilden ebenso den charakteristischen Baustil. Die Panzerung ist doggerartig eine außerordentlich starke, sie erreicht fast die Durchschlagsstärke des stärksten englischen Panzerkriegsschiffes „Invincible“. Die Artillerie besteht aus zehn Knopfschiffen langen 25 cm Mantel-Ringkanonen, zwei Geschütze werden auf Dreifachen-Davitten in einem circuitus, oben offenen Thurm im Vordecke, die Geschütze auf Brose-Davitten in einem größeren Thurm, etwas hinter der Mitte des Schiffes, angebracht werden. Die zweite Hauptgeschützwaffe des Schiffes besteht aus einem weit vorgeragenden, langerhand gestalteten Sporn, dessen Spitze so tief liegt, daß davon jedes heutige Panzerdampf unterhalb des Panzers getroffen werden kann. Heute wird das Schiff mit Panzerapparaten für Schildwaffen versehen. „Sachsen“ hat sich mit den Beschleppern des vorigen Jahres ganz gut gemacht, es lief 14 Knoten.

— Am 3. Mai ist das Stadt-Theater in Straßburg geschlossen worden, um im Herbst, wahrscheinlich als „Kaisertheater“ und eröffnet zu werden. Wie die „Elisabethingrige Zeitung“ und das „Gärtner Journal“ übereinkommen schreiben, zeigt es sich bei der Abschieds-Schriftung (was auf Edgar's Vorlage?) so recht deutlich, welcher Betrieb Herr Director Hefeler und ihm Künstlerpersonal sich in Straßburg zu erfreuen hatten. „Da lag — so schreibt die „Elis.“ — „der Abschluß der Schießstunde über der Bühne wie über dem Hause, es waren wirklich Abschiedsfesten, denn nicht nur jahrlang das gesamme bisherige Personal des Schauspiels und der Oper erschien zum letzten Mal auf den Bühnen, die die Welt bebten, auch Herr Hefeler, der dort sechs Jahre hindurch das Scenar gefüllt, kam, um es niedergesegnet — pour toujours, wie das lezte Wort lautet, welches er als Graf Thoreau am Freitag nicht an die Mitwirkenden, sondern an das gesetzte Haar rief. Die reichen und stolzen Kranzgruppen, welche ihn am Freitag und am Sonnabend, als er zum Abschiedsgespräch herbeikam, von vielen Privatpersonen, Vereinen u. s. w. zu Theil geworden, mögen Herrn Hefeler beweisen, daß ihm bis zum letzten Augenblicke viele und aufrichtige Empfehlungen bereit gestanden haben; möge der von deutscher Herden umschwiegene Vorster ihm ein verheißungsvolles Wand für die Zukunft sein, in welche ihn von hier aus viele gute Wünsche begleiten.“ — Nach der Vorstellung — berichtet ferner das „Elis. Journal“ — kam auf der Bühne eine der zärmendsten Manifestationen hin. Der Vorhang schloß sich und das ganze Personal, Regisseure, Künstler, Chorleiter, Maskenmacher u. dergl. sah auf beiden Seiten der Coulissen aufgestellt, um dem Director Hefeler ein letztes Lebensfest zu lagern. Dieser wurde von Herrn Lemmel, dem ersten Kämmerer und Regisseur des Coquett und der Rose, welcher exageriertes Blutgefühl seinem Herrn Hefeler in Elsass-Lothringen, auf die Bühne gefüllt und richtete Herr Lemmel im Namen aller seiner Kameraden warme und betreue Worte des Dankes und der Anerkennung an den Director. — Darauf übertrugte er denselben als Kunden des Künstlerpersonals eine prächtige Lampe-Chantere, Stuhlpinte und Gesteckbörse, welche auf einem mit rothen Samtdecken gefütterten Sessel aufgestellt waren. — Mit Thränen in den Augen dankte Herr Hefeler seinen Mitarbeitern und bat sie, diesen Freitag (Samstag) und diesen Tag durch ein dreifaches „Hoch“ zu Ehren der Stadt Straßburg zu feiern. Man wird hier niemals die Leistung des Herrn Hefeler vergessen und auf mehreren nationalen Standpunkten kann sich ausspielen mögen, um sie zu bramehen, wird man nicht umso weniger anquerellen, daß sie die eines mit festerer Willenskraft, lebhaftester Intelligenz und durch ein so gutes Qualitätszeugnis zu bezeugendes künstlerisches Gesicht bepakte Mannes gewesen. Inzwischen Herr Hefeler die Direction des Saum und seinen Kindern wieder erklangen Straßburger Theaters übernommen, hat er in seinem Beitrauere auf seinen Stern, welchen er seine Mission nannte, Probe eines Buches abgelegt, welches noch weit Ehegegigere, als er niemals gehabt haben würden. — Es konnte sich in der That die zahlreichen Schwierigkeiten, welche seine schwierige Aufgabe erwarten, nicht verdecken, er mußte sehr wohl, doch er gegen die Erbalkalmieit beständlichen Publikums so lämpferisch habe und doch füllt die größten Staatsfunktionen eines Director voll künstlerischer Eleganz für den Verstand fast immer leichter Künster nicht entzündlichen können. Herr Hefeler, weit entfernt sich entzündungen zu lassen und Abriegeln auf gute Kulturdinge hörden, hat noch und nach den Gedanken des Straßburger Publicums studiert und bestiedigt, welchen ein aufgerichtiges und vor 1870 berühmtes Theater zu einem außerordentlich schöner zu beschreibenden gemacht hatte. Was auch der Verdienst des gefühlvollen Directors sein werden, sie werden niemals die Zeugnisse des Herrn Hefeler vergessen wollen, noch das Gedächtnis, welche Rezipienten in Straßburg geradlinig wird und vielleicht die Coquett

— In Sachen des ehemaligen Oberregisseur am Friedrich-Wilhelmsstädtschen Theater zu Berlin, Ottomeyer, der am

Freitag vor dem Schöpfgericht sich wegen des bekannten Theatersturzabs als Urheber desselben zu verantworten hatte, beantragte der Anwalt am 30. März Geldstrafe event. 3 Tage Gefängnis. — Der Gerichtshof sprach den Angeklagten von Strafe und Kosten frei.

Von dem Landgericht in München ist der barfüßige Bruder Ottmar Speier wegen 15 Verbrechen wider die Öffentlichkeit zu 8 Jahren Justizhaus verurtheilt worden.

Der "Mogdeburger Blatt" wird unter dem 10. Mai auf Bützow geschrieben: Gestern Abend versammelten sich die deutlichen Sozialdemokraten, etwa 150 Männer, für einen großen Abend. Diese Tänze und musikalische Darbietungen waren sehr beliebt.

um einen Vortrag ihres Führers Bernstein, des Redakteurs des „Sozialdemokraten“, anzuhören. Herr Bebel hatte in seinem Vortrage von den Uebelständen gesprochen, Bernstein wollte nun von der Bedeutung dieser Uebelstände sprechen. Bernsteinscherweise erklärte er, die heutige Gesellschaft sei außer Stande, denselben abzuheben, weil jene Wohlstände tief im Wesen der modernen Gesellschaft begründet und mit ihr verflochten seien. So ist denn der Weg zur Abbildung von selbst gegeben: wenn man die „Uebelstände“ aus der Gesellschaft nicht entfernen kann, ohne diese selbst in ihrem innersten Wesen zu zerstören, nur gut, so befürchte man die Gesellschaft misslangt den Uebelständen! Dieser Gedanke war denn auch der rothe Faden, der sich durch den 2½-stündigen Vortrag hindurchzog; und was nun die Öffentlichkeit amerikanischen, mit welcher der Gesellschaftsreformer darlegte, wie an Stelle der gegenwärtigen bürgerlichen Gesellschaft die sozialistisch-communisticke zu treten habe, wie das Kapital aus den Händen der einzelnen Capitalisten in die Hand der Gemeinschaft wandern soll, wie zur Errichtung dieser sozialen „Kulturrabatte“ auch „gewalttätige Mittel“ zur Anwendung kommen müssen, kurz, wie die sozialdemokratische Partei eine Umflurpartei sei, welche das Beklebende negire und die unheimliche Erziehung der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung durch die „soziallich organisierte Gesellschaft“ zum Ziel habe. Man mößt Herrn Bernstein daufbar sein, daß er so offen auspricht, was man freilich schon längst gewußt hat, was aber die Sozialdemokraten immer wieder wegleugnen, wenn man ihnen vorhält.

— Aus Petersburg kommt die Nachricht, daß am 9. Mai die Jette Helmans im Gefängnisse eine Gebigere gemacht habe.

Auction.

Dienstag, den 17. u. folgende Tage sollen gegen Aufträge des Geschäftes der Alteisenhandlung von Herren Giesshübler, Gümmer, Altpfleisch und Gold, Kinneräthen und Porzellan, Eisenbahn, Eisen und Zinn, Zigarren, 2 Ausgaben, Eisenkunstspiegel, 1 Schieß, ein 2-döriger Kastenwagen u. 2. militärische versteigert werden. Macht, 1. Vadekreis 1. Vade, Rethwisch.

J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auction!

Dienstag, den 17. bis, früh 9 Uhr
Baustr. Nr. 83. **Zimmersch. Rath.**
Gustav Fischer, Auctionator.

Auctionen übernimmt Auctionator
Fischer, Schulz, 2. pr.

Zurben eröffnen und sind ab der J. C. Hinrichs'schen Buchdruckerei in Leipzig, sowie in allen anderen Buchdruckereien zu haben:

Lebte Konfirmationsstede

von Pastor D. Fr. Ahlfeld.
Gehalten am 11. April 1881 in St. Nikolai.
.

Mbschiedsredigt

von Pastor D. Fr. Ahlfeld.
Gehalten am 1. Mai 1881 in St. Nikolai.
.

Für Studenten, „alte Männer“ und alle
Freunde des Humors!

Das Nibelungenlied

in seiner ursprünglichen Form

von L. Hirsch, Preis 50 Pf.

„Die Freude der Deutschen ist hier noch
einer alten „Amen-Schreiber“ in moderner
Sprache entstanden und darf
nach dem und Inhalt Anspruch auf
noch besondere Interesse für weitere
Kreise erheben. Für Freunde heiterer Er-
zählungen bietet sich hier eine Bandurde von
Humor.“ (Schild. Preiss. v. 10. Mai 1881.)

Verlag von P. Ehrlich, Schillerstraße.

In dieser Auflage erhalten werden:

Lehrbuch der Naturkunde,

25. S. für 5.-, bei H. A. Heitzer,
Gitterstrasse 15, I. (Audi. h. A.)
Diel. B. für Gebra. verknüpft, jetzt
wie man in all. Krank-
stellen heißt kann in ihres nicht
verknüpft, nochmals dargestellt.

Sieben erstmals
Antiquarischer Catalog 75

enthaltend eine wertvolle
juristische Privat-Bibliothek

Otto Harrassowitz,
Querstraße Nr. 30.

!!Humor, Witz, Satyre!!

Universum des Witzes, Humors und
Satire, von einer Gesellschaft gesammelten
berausgegeben, 3 Bände, 1420 Seiten, 1880.

Statt 9.- nur 4.-

Zu diesen Bänden ist
das Beste und Wichtigste enthalten, was
von Schriftsteller, Sozialist, Esseffl. u. d. ge-
genüber in Gangsetzung waren gratis.

S. Glaggen & Co., Stralendorf 19.

30. Mai Sichtung der 6. Dresden
Pferde-Verloosung.

So. noch bis Sonntag
in haben Rennverein Nr. 20, bei

Franz Ohme.**Curen**

Steinhader's Heilanstalt
Brunnthal (Münster)
Preis günstig — Preise sehr niedrig.

Nahrung best.

Zahnarzt Dr. Freisleben

in wieder zurück.

Meyer's
Möbel-Transport-

und
Verkaufsgeschäft,

Leipzig, und Berlin,

Poststraße 11. Postamt Nr. 67.

empfiehlt sich den gebräuchlichen Aufbau der
Unternehmens- und auswärts unter
Zulieferer vereinbarte Beziehungen.

Aufbewahrung

von Möbeln in häuslichen Räumen bei
sehr billigen Preisen.

0. H. Meder, optisches Institut,

gegründet 1859.

Markt 10, Käfighalle,

Durchsuchen.

Größtes Lager

mit billigen Preisen.

MATTONT'

GIESSHÜBLER

Sammlung

von Waffen, Glasscheiben, Handzeichnungen etc.

von Herrn Fr. Bürki (Bern),

wurde in folge Todestill zur

Bertheiligung in Basel, Kunsthalle.

am 13. Jan. und folgende Tage kommen wird.

Ausstellung vom 1. bis 10. Febr.

Katalog zu beziehen durch Herrn E. Wolf, Basel.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die Ausstellung ist vom 1. Januar 1879 bis zum 30. Februar 1880.

Die

Gelegenheits-Dichter Berliner St. 104,
Treppe B, 3. Et.

Büromöbelerei und Wappensmuckerei

W. Liebsch, Saalstraße 73, 2. Et.

Berßelkert,

vergoldet, braun u. grün werden kann u. Leuchter, Pendel, sowie alle Tafelgeräte, 10, Thomaskirche 10, A. Weise.

Alte Goldrahmen

gerahmter u. vergoldet billig

W. Edelmann, Bergfeld, Guss. Abteilung, 18.

Für Damen.

Bronenab.-Gefäße sowie Juwelen u. nach
anfert. Model. ein. bill. gefert. Preisst. 22. IV.

Damenkleider von 3. Et. werden gut ge-
kennzeichnet. 100, Albertstr. 29, I.

Taschen u. Handtaschen wird billig

z. Schön gelehrte Verkaufsstellen, 9, 1. Treppe.

Servietten weiß, hellrot aus, weiß,

rot, weiß, neu, Karo, nach Wahl

Windeln, Blätter, 13, II., Ritterstr. 20.

Herrnkleider weiß, weiß, u. repar.

Blindinger, Dörfle, 9.

Geschenk-Bandwurmmittel

3 Ml. mit Schuharmer.

Beim Kauf eines auf Spinnmasse

"Färbenadel" in Goldendorf auf rothen

Seide. Dr. Engel-Apotheke in Leipzig.

Über's Bandwurmmittel unter dr. Engel-

Gasse, Reichsstraße Nr. 45.

Strohhüte schnell u. billig

vorgekörnt u. Stück 50,-

G. Gehme, Auerbach, Hof Nr. 13.

Wäsche-Stickereien

in jeder Art

in reicher Ausführung, sehr aufwändig, im

Stückgeschäft vom Meisterkreisner

Rudolph Noser, Kleinermarkt 10, 1. Et.

Hölzelbach, Säder, u. Schreiter wird

sofort u. billig erledigt, auch wird höchst

angenehme Glaserarbeiten billig erledigt.

Werthe. Abt. ab. u. "Arbeit" Opp. 6, 26.

Wolken-Wittig-Goldmühle 26, IV. Et.

Bettfedern reinigen Reinigungsk-

Akkord

von

Theodor Hauser, Peterssteig 7.

Dr. med. Gleichner, Spezialist für

disezente Krankheiten, consultat. täglich ab 9 Uhr bis 12 Uhr Postamt 1.

Dr. med. Hermisdorf,

Spezialist für diabet. Kinderkrank-
heiten, consultat. täglich ab 9 Uhr bis 12 Uhr Postamt 1.

Damm inc. für gehobne

Krankheiten, bis-
krete Uterusleid,

haut, Hautkrankheit,

schleimhaut, schleimhaut, u. d. Z. Te.

G. Hohfeld, prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

Das bekannte und bewährte got-
sche Boberger's

Hühneraugenpfaster,

Preis pro Rolle 50,-, verhältlich

in Leipzig in der Salomon-Apotheke.

Mittel gegen Ungeziefer:

Insektenpulver, echt Salzmittel,

Insektenentzüchter, Schwanzpulver,

Wortenpulver, Wortentzüchter,

Wortspulver, Wogenpulver,

Ramper, Chiaroff,

Carbolösüre, Desinfektionspulver

u. s. m. empfohlen

Otto Neissner & Co., Klostergasse 52.

Hektorgraphen-Masse

und Tinte,

auch schwärze, überflüssig hoher Qualität,

bei Eugen Fort, Nicolaistraße 42.

Morgen Dienstag

kommt die letzte Zeitung

Bosen

zum Verkauf an der II. Bürgerbücherei, vis à vis

dem Alten Theater und Fleischergäßchen.

Der Garten empfiehlt großblättrige

Sommerrosenblätter, Wipfelspitzen,

Lebensblätter, Wipfelspitzen,

Wortenpulver, Wortentzüchter,

Wortspulver, Wogenpulver,

Ramper, Chiaroff,

Carbolösüre, Desinfektionspulver

u. s. m. empfohlen

Otto Neissner & Co., Klostergasse 52.

Ausverkauf.

Reichsstraße 40, 1. Etage.

Damenkämme, Garnituren, Schleifen,

Handen, Kinderkämme, Schleifen, Spitzen,

Schleier etc., werden billig verkauft.

Um gleichzeitig zu einem verhältnismäßig

billigen Preis zu kaufen, ist es möglich,

die Säcke unter Kästchen

Gärtnerstraße 18, Tuchhalle, im Durchgang.

Eisschränke

eigener Herstellung mit Tiefkühltruhen zur

Verniedigung von Geräten und Beutelgeräten;

doppelter Schließung (1 Tag um den anderen)

Es möglich, gegenwärtig das preisgünstigste,

empfohlen

Ronald & Thielfelder,

Petersstraße 3, I.

Schränke anderer Konstruktionen sind bei

uns fortwährend in Umlaufbrüche zu leben.

Leonhard Müller

Nudelfabrikant

aus Erfurt

Goldner Arm, Petersstraße 15.



Douche-Apparate,

Badezimmer,
Sitzbänke,
Englische Bilder,
Fussbadfasser,
Bade-Garnituren,
Büdels u. Closets

empfiehlt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7.

H. G. Peine Nachf. Der Verkauf

Gardinen-Fabrikate
befriedigt sich jetzt

■ 4 Ritterstr. 4 ■ und Theater-Passage.

✓ Zwirn-Gardinen 22 Meter
schön Mk. 7.50.

✓ Zwirn-Gardinen 22 Meter
schön Mk. 9.

Englische Tüll-Gardinen das Fenster
schön Mk. 3.50.

Dreifach abwechselnd mit

doppelter Bordure 3 Mark.

echte Schweizer Gardinen,

Wall mit Tüllstoff, das

center eines Mark 6.50 an.

Neuer halter mein reich formiert Preis in

Herren-, Damen- und Kinder-

-Wäsche,

Damen- und Kinder-Säulen in Seide,

Weiß und Creme

wie auch Weiß-Säulen angelegentlich

ausgestellt.

Größtes Lager in ganz

Lyoner u. spanischen Spitzen-

tüchern u. Shawls in schwarz

und weiß.

empfiehlt ihre noch höheren Art gebrauten prima Lagerbiere, sowie alte

Specialität ihr hochfeines Wiener Märzenbier.

Echt schottische Champion-Kartoffeln

erfolgt in ausgezogener Saatweise von 5 Mbd. ab, um damit zu räumen, jetzt zu billigem

Preise

Zug - Jalousien

empfiehlt C. A. Ziegelmäler, Neustadt,

Reichsstraße Nr. 89.

Winkel am Reckstand, Neuplatz, neben den

Bogenreihen.

Zug-Jalousien

unter Gasse, Marquisen,

gut gehend und langlebig

geworden, liefert die

Jalousien-Fabrik

✓ **R. Frey,**

Gummistreifen, Nr. 45.

Reparaturen

billig und gut.

Hermann Linke, Leipzig.

Bierhandlung ein gross, Reichsstraße 22.

Einiges gehobne Tabakwaren, z. Schreibwaren

den gehobnen Herstellerwaren zur Schuldruckwaren, daß die neuerdings empfängt

Wagners-Laden (Lorenz)

Bayrisch Export-Märzabier,

aus der Brauerei von J. A. Linemann in

Leipzig, jetzt wohlhabend liegend ist. Ich

empfiehlt nicht geringe Stoffe, der

Legende in der Tasche, kommt der verh. ver-

brauch, das ist sehr leicht, aber

hochwertig, leicht, leicht, leicht, leicht, leicht,

leicht, leicht, leicht, leicht, leicht, leicht, leicht,

Bitte

○○ gefüllt zu bedienen. ○○

J. Schmerel aus Berlin,
Ritterstraße 12, Hof links 1. Et.

Während der Woche habe ich
300 Prozent mehr als alle
anderen Kästner für gesetzte
Herren-, Damen- und Kinderkleider, Uni-
formen, Mäntel, Tressen-
Ganze Nachlässe! Weitere
Verhandlungen möglich! Und
außer dem Preis bestimmen wir
die Kosten! Bitte auf obige
Postleute über manchmal möglich!

Bitte

○○ gefüllt zu bedienen. ○○

Auf meine angewiesene Rechnung braucht
ich fortwährend gute Bleistifte, alte
Gummis, Taschen- und Klammerleiter, Unter-
zähne und Mantel jeder Art, und Nach-
lässe. Unsere Verhandlungen gehen
nicht ohne obige Adresse zu diesen
Werthe Beziehungen werden per
Postleute über manchmal möglich!

Samuel Schmerel,
Ritterstraße 40, 3. Etage links.
Hier bitte genau auf obige Adresse zu
achten.

Zur Notiz.

Nicht nur 300 Prozent, sondern viel mehr
zahlt ich für jeden Kunden getrennte Herren-
kleider, Taschen. Bestellungen nur durch Post-
leute erlaubt und werden die Kosten sofort
auf Beziehungen abgestellt.

J. Kindermann, Ritterstraße 43, III.

Getr. Herrenkleider

Handels-, Büchse-, Überz., Kleidungsstücke, lange
und kürzere Preise. Hier erhältet Groß-
meisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Getr. Herrenkleider

Büchse, Büchse, Überz., Kleidungsstücke, lange
und kürzere Preise. Hier erhältet Groß-
meisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Gefragt Herrenkleider

Büchse, Büchse, Überz., Kleidungsstücke, lange
und kürzere Preise. Hier erhältet Groß-
meisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Abraham aus Hamburg

Industrie, Büchse, Überz., Kleidungsstücke, lange
und kürzere Preise. Hier erhältet Groß-
meisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Gefragt Kleidungsfabrik

Haut jetzt wieder während der Woche in be-
sonderer hoher Preisen und kommt auf Ver-
hältnis G. Engelhardt, Ritterstraße 10.

Noch zu wirklich reellen

Preisen! Büchse, Überz., Kleidungsstücke, lange
und kürzere Preise. Hier erhältet Groß-
meisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Gefragte Kleidungsfabrik

Haut jetzt wieder während der Woche in be-
sonderer hoher Preisen und kommt auf Ver-
hältnis G. Engelhardt, Ritterstraße 10.

Louis Lewy

Haut nach neuer Kleidungsfabrik, sowie
auch gebrauchte Büchse, Überz. 4, 5.
und kommt auf Beziehungen und Preise.

Gefragte Kleidungsfabrik

Haut jetzt wieder während der Woche in be-
sonderer hoher Preisen und kommt auf Ver-
hältnis G. Engelhardt, Ritterstraße 10.

Meubles

zu verkaufen sind gebrauchte Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Gefragte Kleidungsfabrik

Haut jetzt wieder während der Woche in be-
sonderer hoher Preisen und kommt auf Ver-
hältnis G. Engelhardt, Ritterstraße 10.

Meubles

zu verkaufen sind gebrauchte Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Gefragte Kleidungsfabrik

Haut jetzt wieder während der Woche in be-
sonderer hoher Preisen und kommt auf Ver-
hältnis G. Engelhardt, Ritterstraße 10.

Gefragte Kleidungsfabrik

Haut jetzt wieder während der Woche in be-
sonderer hoher Preisen und kommt auf Ver-
hältnis G. Engelhardt, Ritterstraße 10.

20,000 Hypotheken-

oder haben sich ausstellen
Vieweger & Co., Ritterstraße 3, 1. Etage.

30,000 Mark

hab gegen ältere Hypotheken ausstellen
durch Notar Dr. Langheim, Rathausstraße 28.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld-Leit-Anstalt

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und kürzere Preise.
Hier erhältet Großmeisterstrasse 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Geld

mit Büchsen, Büchse, Überz.,
Kleidungsstücke, lange und k

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 136.

Montag den 16. Mai 1881.

75. Jahrgang.

Su vermieten

per 1. Oktober a. o. in Nr. 10 der Humboldtstraße:
die gröbere Hütte der 1. Etage für 3150.- R. jährlich
die kleinere : : : : 2250.-
die gröbere : : : : 2250.-
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Eulerstr. 12 ist die neu und elegante ein
Räume u. Stube, für 1800.- R. jährlich
später durch d. Verleger in 2. Etage zu verm.
Eine 1. Etage, 6 Stufen u. Treppen, per
1. Dezember zu vermieten.

Gartenstraße Nr. 18, part.

Eulerstr. 1. u. 2. Et. & 6 Räume, Küche, 1. Et.,
eher früher zu vermieten. Räume u. Stube zu verm.
Reinhardtstr. 6, 1. Etage zu vermieten.

Waffendorfer Str. 21, 2. Et.
Ein Salon, 6 Räume u. Küche, 1. Et.,
eher früher zu vermieten. Näherr. portieren.

Per 1. Juli a. o.
ist in der zweiten Etage des Wohnhauses der
Hausmeister am Berliner Platz ein
freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer,
Küche und Keller, nicht einer Gartenthe-
staltung zu verzeichnen. Näherr. d. selbige
im Fabrikanten zu erfragen.

zu vermieten eine 2. Etage für
1. Juli oder später, 1800.- R. auf Wunsch
mit Stellung, Näherr. Steinweg 76.

Petersstraße 20

ist isoliert oder später eine in 2. Etage ge-
legene Wohnung für 800.- R. zu vermieten
durch Rechtsanwalt Hofmann Dr. Lehmann,
Katharinenstraße 10, II.

Mittelstraße Nr. 23

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Räumen
nicht reichl. Küchen für jährlich 900.- R. pr.
Näherr. oder Rechtsanwalt zu vermieten.

Näherr. d. selbige beim Hausmann.

Eine herrliche Wohnung Schönstraße 25,
2. Etage, mit 3 Stuben, 1 Kammer nach Ga-
bude & Isolat zu vermieten. Räume, part.

Bernauerstr. 101 ist eine kleine 2. Etage,
bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und
Küche, zum 1. Oct. für 400.- R. zu ver-
mieten. Näherr. Berliner Str. 101, I.

Reudnitz, Reichshofstraße 31 ist die
2. Etage der 1. Juli zu vermieten, bestehend
aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und
Garten. Ausfluss 3. Etage.

Schloßgasse 3, 2. Et.
Schloß über 1. Juli für 800.- R. jährlich
Humboldtstr. 32, 2. Et., 5 Räume, Küche,
per 1. Oktober zu verm. Räume, 6. Räume.

Leb. Bachstr. 59 ist auf Wunsch die 2. Et.
zu vermieten. Preis 600.- R. Räume, 1. Et.

Sternwarte 18, 1. Et. ist od. ab
1. Juli, 2. Et., 3 Et., 180 Thlr.

Eine 2. Et., 3 gesonderte Stuben nebst Kü-
che, 480.- R. oder gehobt. Preis 180 Thlr.
per 1. Juli oder später. Zu erfr. Römerstr. 12 pr.

Wintergartenstr. Nr. 14 im 3. Stock
rechts in einem kleinen Logis, bestehend
aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und
Küche, zum 1. Oktober zu vermieten.

Näherr. beim Hausmann.

Hofenthalstraße Nr. 3.
zu vermieten 1. Juli 2. Etage, 6 Stuben
und Treppen. Alles ganz neu. 1. Et. 2. Et.

Wellingstr. 8 ist isoliert oder später die
2. Etage, 5 Et., 2 Räume, 1. Et. Küchen, Küche
und Keller. Preis 840.- R. Räume, 1. Et.

Gastor über 1. Juli 3. Etage, 3 Et.,
2. Et. Küchen, 2 Räume, 1. Et. (restaur.)
Gohliserstr. Nr. 24, portieren vorne.

zu vermieten eine freundl. 4. Etage
per Wochablk. Preis 200.- R. zu erfragen
Hausmannstr. 1. Etage, 1. Etage.

Hügelstraße 4 ist eine Wohnung in 4. Et.
zu verm. Preis 90 Thlr. Näherr. 1. Et.

Bernauerstr. 10 ist eine Wohnung in 4. Et.
zu verm. Preis 80 Thlr. zu vermiet.

Logis pr. Kühl und October hat noch
in großer Absicht zu vermieten im
Auftrag des Vocal-Komitee von
Wm. Krollbach, Vorlaubstraße 2, II.

Öffentliche Wohnungen
an sich zu vermieten.
Alles. Küchenstr. 7, 4. Et. d. Hausmann.

Uferstraße 19, III. I.
per 1. Juli ein Logis von 6 Räumen und
Küche, nicht dem Potestant. zu vermieten.

Eine Familienlogie
von 300.- R. nicht sehr geräumigen
trocken Niederlage nahe der Wilsdruffer-
straße per 1. October gründl. Mietwoche mit
Preis und L. & N. in die Gr. d. Et. erh.

Bayerische Str. 10, Ecke,
find 2 Räume in Preise von 180.- 200 Thlr.
Johannstr. 10, zu vermieten. Näherr.
bestellt portieren.

zu vermieten 1. Et. in Bezug auf die Kreis-
prinzipalstr. ein schönes Familienlogis. Preis
110 Thlr. Das Räum. Johannstr. 9, I. Et. erh.

Per 1. Juli zu vermieten 1. Et. Logis für
180.- R. zu erfragen Römerstraße 12, pr.

Al. Logis für 180.- R. an einigen Preisen
zu vermieten Uferstraße 22, 5. Et., I.

Waldstr. 480. R. pr. Logis an ruh. Seite
1. Juli, 600 Thlr. 1. Et. Küchen, 4. Et. d. Weiber.

Zu verm. in meinen Häusern gleich über
1. Juli 1. Logis 800.- R. Kochstraße 49, I.

Ein Logis für 80 Thlr. an isolier. Preis
den 1. Juli zu verm. Höhe Straße 18, 1. Et.

zu verm. ist ein Logis an ein paar eins.
Preise für 48 Thlr. Räum. Reichshofstraße 46, II.

Gastor über 1. Juli.

Brühl 41 habt im Hof 1 Treppen zwei
sehr freundl. Stuben mit Kochen an
einfachste kleine Frau zu vermieten. Von
9 bis 3 Uhr empfohlen.

Der größte Theil einer Wohnung
an ruhige Seite mit Bedienung von einem
Herrn für 400.- R. abgegeben
Humboldtstraße 30, 3. Et. Räume.

Markt Nr. 3 (Hoch's Hof), Treppe B,
2. Etage, ein gut möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer.

1 das 3 Stuben in seinem Haus, mit
oder ohne Bedienung, pr. 1. Juni zu ver-
mieten. Nr. 1. Et. Hirschbergstraße 24, II. Et.

Eine Stube mit Schlafzimmers ist zu ver-
mieten vor. Hirschbergstraße 24, II. Et.

Die Sommermais
für die Sommermais

zu vermieten. Näherr. Ausfluss nach
erstes Refektorium zum Kloster Rimbach.

Einer 1. Etage, 6 Stuben u. Küchen, per
1. Dezember zu vermieten.

Gartenstraße Nr. 18, part.

Eulerstr. 1. u. 2. Et. & 6 Räume, Küchen,
die kleinere ist in Nr. 22, S. & 1. Etage.

Reinhardtstr. 6, 1. Etage zu ver-
mieten. Näherr. d. selbige portieren.

Waffendorfer Str. 21, 2. Et.

Ein Salon, 6 Räume u. Küchen, 1. Et.,
oder früher zu vermieten. Näherr. portieren.

Per 1. Juli a. o.

ist in der zweiten Etage des Wohnhauses der
Hausmeister am Berliner Platz ein
freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer,

Küche und Keller, nicht einer Gartenthe-
staltung zu verzeichnen. Näherr. d. selbige
im Fabrikanten zu erfragen.

zu vermieten eine 2. Etage für
1. Juli oder später, 1800.- R. auf Wunsch
mit Stellung, Näherr. Steinweg 76.

Petersstraße 20

ist isoliert oder später eine in 2. Etage ge-
legene Wohnung für 800.- R. zu vermieten
durch Rechtsanwalt Hofmann Dr. Lehmann,
Katharinenstraße 10, II.

Mittelstraße Nr. 23

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Räumen
nicht reichl. Küchen für jährlich 900.- R. pr.

Näherr. oder Rechtsanwalt zu vermieten.

Näherr. d. selbige beim Hausmann.

Eine herrliche Wohnung Schönstraße 25,
2. Etage, mit 3 Stuben, 1 Kammer nach Ga-
bude & Isolat zu vermieten. Räume, part.

Bernauerstr. 59 ist auf Wunsch die 2. Etage
zu vermieten. Preis 600.- R. Räume, 1. Et.

Reudnitz, Reichshofstraße 31 ist die
2. Etage der 1. Juli zu vermieten, bestehend
aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und
Garten. Ausfluss 3. Etage.

Schloßgasse 3, 2. Et.

Schloß über 1. Juli für 800.- R. jährlich
Humboldtstr. 32, 2. Et., 5 Räume, Küche,
per 1. Oktober zu vermieten. Räume, 6. Räume.

Leb. Bachstr. 59 ist auf Wunsch die 2. Etage
zu vermieten. Preis 600.- R. Räume, 1. Et.

Sternwarte 18, 1. Et. ist od. ab
1. Juli, 2. Et., 3 Et., 180 Thlr.

Eine 2. Et., 3 gesonderte Stuben nebst Kü-
che, 480.- R. oder gehobt. Preis 180 Thlr.
per 1. Juli oder später. Zu erfr. Römerstr. 12 pr.

Wintergartenstr. Nr. 14 im 3. Stock
rechts in einem kleinen Logis, bestehend
aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und
Küche, zum 1. Oktober zu vermieten.

Näherr. beim Hausmann.

Hofenthalstraße Nr. 3.

zu vermieten 1. Juli 2. Etage, 6 Stuben
und Treppen. Alles ganz neu. 1. Et. 2. Et.

Gastor über 1. Juli 3. Etage, 3 Et.,
2. Et. Küchen, 2 Räume, 1. Et. (restaur.)
Gohliserstr. Nr. 24, portieren vorne.

zu vermieten eine freundl. 4. Etage
per Wochablk. Preis 200.- R. zu erfragen
Hausmannstr. 1. Etage, 1. Etage.

Hügelstraße 4 ist eine Wohnung in 4. Et.
zu verm. Preis 90 Thlr. Näherr. 1. Et.

Bernauerstr. 10 ist eine Wohnung in 4. Et.
zu verm. Preis 80 Thlr. zu vermiet.

Logis pr. Kühl und October hat noch
in großer Absicht zu vermieten im
Auftrag des Vocal-Komitee von
Wm. Krollbach, Vorlaubstraße 2, II.

Öffentliche Wohnungen
an sich zu vermieten.
Alles. Küchenstr. 7, 4. Et. d. Hausmann.

Uferstraße 19, III. I.
per 1. Juli ein Logis von 6 Räumen und
Küche, nicht dem Potestant. zu vermieten.

Eine Familienlogie
von 300.- R. nicht sehr geräumigen
trocken Niederlage nahe der Wilsdruffer-
straße per 1. October gründl. Mietwoche mit
Preis und L. & N. in die Gr. d. Et. erh.

Bayerische Str. 10, Ecke,
find 2 Räume in Preise von 180.- 200 Thlr.
Johannstr. 10, zu vermieten. Näherr.
bestellt portieren.

zu vermieten 1. Et. in Bezug auf die Kreis-
prinzipalstr. ein schönes Familienlogis. Preis
110 Thlr. Das Räum. Johannstr. 9, I. Et. erh.

Per 1. Juli zu vermieten 1. Et. Logis für
180.- R. zu erfragen Römerstraße 12, pr.

Al. Logis für 180.- R. an einigen Preisen
zu vermieten Uferstraße 22, 5. Et., I.

Waldstr. 480. R. pr. Logis an ruh. Seite
1. Juli, 600 Thlr. 1. Et. Küchen, 4. Et. d. Weiber.

Zu verm. in meinen Häusern gleich über
1. Juli 1. Logis 800.- R. Kochstraße 49, I.

Ein Logis für 80 Thlr. an isolier. Preis
den 1. Juli zu verm. Höhe Straße 18, 1. Et.

zu verm. ist ein Logis an ein paar eins.
Preise für 48 Thlr. Räum. Reichshofstraße 46, II.

Gastor über 1. Juli.

Brühl 41 habt im Hof 1 Treppen zwei
sehr freundl. Stuben mit Kochen an
einfachste kleine Frau zu vermieten. Von
9 bis 3 Uhr empfohlen.

Der größte Theil einer Wohnung
an ruhige Seite mit Bedienung von einem
Herrn für 400.- R. abgegeben
Humboldtstraße 30, 3. Et. Räume.

Ein Familienlogie
von 300.- R. nicht sehr geräumigen
trocken Niederlage nahe der Wilsdruffer-
straße per 1. October gründl. Mietwoche mit
Preis und L. & N. in die Gr. d. Et. erh.

Bayerische Str. 10, Ecke,
find 2 Räume in Preise von 180.- 200 Thlr.
Johannstr. 10, zu vermieten. Näherr.
bestellt portieren.

zu vermieten 1. Et. in Bezug auf die Kreis-
prinzipalstr. ein schönes Familienlogis. Preis
110 Thlr. Das Räum. Johannstr. 9, I. Et. erh.

Per 1. Juli zu vermieten 1. Et. Logis für
180.- R. zu erfragen Römerstraße 12, pr.

Al. Logis für 180.- R. an einigen Preisen
zu vermieten Uferstraße 22, 5. Et., I.

Gohlis, Waldschlösschen.

"Famose Gose".
Täglich Getreide und frischen Spargel.

Prager's Bier-Tunnel.

Schlachtfest amf. heute **Neumarkt 28.**

J. Brückner, Thomaskirche 14, amf. heute **Schönheit.**

Täglich fröhliches Mittagstisch. Biere 8.

Zill's Tunnel. heute Schlachtfest, Bier 8.

Weintraube Gohlis. heute Schlachtfest. Heinr. Hartmann.

Insel Buen Retiro.

Heute Zweinskuchen. Meine Regelbahn ist noch für 3 Tage frei. W. Rosenkranz.

Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5,

bei warmer Witterung angenehm thür. Aufenthalt

empfiehlt Ihnen fröhliche, überaus gute

Mittagstisch

Cuppe mit 2 halben Portionen, mit oder ohne Röstlich. Bude im Abonnement.

A. v. Ziller (Auerberger) Bier, Moselswein, 2 Schopfen 60.-

Rödelstraße 51.

Mittagstisch in 1½ u. 2 Port.

Stamm-Krämer und Stamm-Altbierbros.

Friedrichs-Bieckesches Lagerbier u. ein Bier.

empfiehlt E. Poser.

Drei Mohren,

Endstation der Auerburger Pferdebahn.

Hippodrom.

Heute Montag Familien- und Kinderfest.

Alkazar-Theater,

Alteburger Bierhalle, Nicolaistr. 6.

Heute Altkürtzen des gesuchten Künstler-

vereins. Verschiedene Belebungen.

Sturm tritt u. Abends. Ein fröhlicher

guten Mittagstisch empfiehlt A. Tönnies.

Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne. Concert und Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50.-

Théâtre Americain.

Brühl 62. Café Royal, Brühl 62.

Aufführung von 4 Dingen, 3 Herren, unter Leitung des Herrn Romberg.

Alles Programm. H. Metzsch.

Klosterkeller

14. März 14. Täglich Concert und Porträts.

grauen von 5 Tagen und 1 Herrn unter Leitung des Herrn Director Kratzsch aus Altenburg. Anfang 7 Uhr. Eintritt 25.-

Restaurant Germania,

46. Windmühlenstraße 46. Heute und folgende Tage

Humoristisches Concert

des kleinen Leipzig Müllnerquartetts "Humor".

Samstag: 10 Uhr. Eintritt 25.-

dem "Zentrum Carl".

Café Turc,

7. Karlsplatz 7. Täglich Concert und Vorstöße.

Café z. Barfußberg,

kleine Fleischergasse 23-24. Von Nachmittag 3 Uhr an

Orchestron-Concert.

Auch eine Sommerfrische.

Das kleine weimarische Städtchen Dornburg an der Saale wird wegen seiner berühmten Lage auf unprudenten Hellenboden, wegen seiner in das liebliche Saalthal hineinfließenden Schloßbäume, wegen seines prachtvoll gelegenen Schlossgartens und seiner wunderbaren Ausichtspunkte mit vollem Rechte „die Königin des Saal-

thales“ genannt. Seiten eignet sich ein Ort so sehr zum Genuss der „Sommerfrische“, wie Dornburg. Freilich das Leben und Treiben des belustigen Dorfes, wie solcher der Thüringer Wald und der Harz in großer Anzahl anzusehen haben, findet man hier nicht; aber über dem Berghügel und Gewölbe der grünen Stadt auf einer Zeit lang auszusuchen, welche, gewunde und reine Vergnügung abnehmen will und einfache, billige Lebensweise liebt, dem wird der Aufenthalt hier bei der Ruhe und Stille des kleinen Städtchens mit seiner berühmten Umgebung ein Hochgenuss sein. Dem bietet Dornburg die erwünschte „Sommerfrische“.

Den den unmittelbar am Fuße des Schloßberges gelegenen Bahnhofe der Saalbahn erreicht man auf bequemen Stufen durch ein reizendes Waldchen, den Hain aufsteigend, die Stadt und den Schlosspark in 10 Minuten; der Jahresweg zieht sich in etwas weitere Entfernung um den Berg herum. Die Ausicht von der Terrasse des Schlossgartens in das reizende Saalthal hinab ist überwundlich und entzückend. Dicht unter dem Schlossberg liegen die Dörfer Dornberg und Rößelsdorf, nur getrennt durch die Saale und verbunden durch eine schöne Brücke; in dichten Bäumengruppen schlängelt sich die Saale durch die grünen Wiesenläden, an den Wiesen erträgt ein lippiger Baumwuchs und in einiger Entfernung leuchtet aus dem Thale die Giebel mehrerer, malerisch gelegener Dorfschlösschen. Über vor Saale, zum Schloßberg gegenüber, in der Gegenwart von einem kleinen halben Stündchen steht sich ein berühmter Berggraben entlang, der nach bewaldet ist und den Anfang des Tautenburgs bildet, der wegen seiner weißlichen Leuchtenden und wunderbaren Ausicht liebendes „Kaiserbüdchen“ und wegen des mittleren im Walde liegenden reizenden Ortes „Tautenburg“ mit seiner Burgruine bekannt ist. Zur Rechten ragen auf hohem Bergvorberge die Ruine der alten Kuniburg empor und weiterhin erblickt man die Berge von Dena. Neben dieser herrlichen Aussicht gewährt der mit größter

Beiträge
für die Hülfesbedürftigen auf der Insel Chios
seinen einzigen: Kaiserl. ottomanisches Generalconsulat, Rossaustr. 3.
Constantin Pappa, Teile 18.
J. J. Ruth.
Gustav Bus, Mercurium.
Joh. Ambr. Barth, Numismata 34/35.
Königl. Expedition der Leipziger Zeitung.
Expedition des Leipziger Tagesschriften, E. Polz.

Rennen zu Leipzig

1881.

Sonnabend, den 21. Mai, Nachmittags 3½ Uhr.
Eröffnungs-Rennen. Handicap. Herrenreiten. Preis 1000.-

Leipziger Stiftungspreis, 300.-

Harden-Rennen. Handicap. Herrenreiten. Preis 1000.-

Leipziger Handicap. Preis 200.-

Frühjahrs-Steeple-Chase. Herrenreiten. Preis 1500.-

Sonntag, den 22. Mai, Nachmittags 3½ Uhr.
Erinnerungs-Rennen. Handicap. Herrenreiten. Preis 300.-

Union-Club-Preis, 2000.-

Graditzer Gestütz-Preis, Handicap, 3600.-

Verkaufs-Rennen. Preis 1500.-

Beaten-Handicap. Preis 1200.-

Große Leipziger Steeple-Chase. Herrenreiten. Preis 3600.-

Preise der Plätze: Mittel-Tribüne 2. Etage, Tribüne-Sperrsitze oder den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sperrsitze 3.-4. Tribüne-Sperrsitze auf den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sitzplatz vor dem Sattelplatz 2.-4. Fünfziger 50.- Wagenkarte 15.-

Sattelplatz 10.- Neue Tribune am Kopfwehr (Kirchwehr), Zugang Schlesischer Weg: erste und zweite Reihe nummerirt 1.-50.-, dritte und vierte Reihe nummerirt 1.-5.

Am 19. und 20. Mai sind Bälle bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Bälle müssen sichtbar getragen werden. - Hundre werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Petersteinweg und die Münzgasse nach dem Schlossberg.

2. Dir.

Heute Plakate: Mittel-Tribüne 2. Etage, Tribüne-Sperrsitze oder den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sperrsitze 3.-4. Tribüne-Sperrsitze auf den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sitzplatz vor dem Sattelplatz 2.-4. Fünfziger 50.- Wagenkarte 15.-

Sattelplatz 10.- Neue Tribune am Kopfwehr (Kirchwehr), Zugang Schlesischer Weg: erste und zweite Reihe nummerirt 1.-50.-, dritte und vierte Reihe nummerirt 1.-5.

Am 19. und 20. Mai sind Bälle bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Bälle müssen sichtbar getragen werden. - Hundre werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Petersteinweg und die Münzgasse nach dem Schlossberg.

2. Dir.

Heute Plakate: Mittel-Tribüne 2. Etage, Tribüne-Sperrsitze oder den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sperrsitze 3.-4. Tribüne-Sperrsitze auf den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sitzplatz vor dem Sattelplatz 2.-4. Fünfziger 50.- Wagenkarte 15.-

Sattelplatz 10.- Neue Tribune am Kopfwehr (Kirchwehr), Zugang Schlesischer Weg: erste und zweite Reihe nummerirt 1.-50.-, dritte und vierte Reihe nummerirt 1.-5.

Am 19. und 20. Mai sind Bälle bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Bälle müssen sichtbar getragen werden. - Hundre werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Petersteinweg und die Münzgasse nach dem Schlossberg.

2. Dir.

Heute Plakate: Mittel-Tribüne 2. Etage, Tribüne-Sperrsitze oder den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sperrsitze 3.-4. Tribüne-Sperrsitze auf den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sitzplatz vor dem Sattelplatz 2.-4. Fünfziger 50.- Wagenkarte 15.-

Sattelplatz 10.- Neue Tribune am Kopfwehr (Kirchwehr), Zugang Schlesischer Weg: erste und zweite Reihe nummerirt 1.-50.-, dritte und vierte Reihe nummerirt 1.-5.

Am 19. und 20. Mai sind Bälle bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Bälle müssen sichtbar getragen werden. - Hundre werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Petersteinweg und die Münzgasse nach dem Schlossberg.

2. Dir.

Heute Plakate: Mittel-Tribüne 2. Etage, Tribüne-Sperrsitze oder den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sperrsitze 3.-4. Tribüne-Sperrsitze auf den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sitzplatz vor dem Sattelplatz 2.-4. Fünfziger 50.- Wagenkarte 15.-

Sattelplatz 10.- Neue Tribune am Kopfwehr (Kirchwehr), Zugang Schlesischer Weg: erste und zweite Reihe nummerirt 1.-50.-, dritte und vierte Reihe nummerirt 1.-5.

Am 19. und 20. Mai sind Bälle bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Bälle müssen sichtbar getragen werden. - Hundre werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Petersteinweg und die Münzgasse nach dem Schlossberg.

2. Dir.

Heute Plakate: Mittel-Tribüne 2. Etage, Tribüne-Sperrsitze oder den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sperrsitze 3.-4. Tribüne-Sperrsitze auf den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sitzplatz vor dem Sattelplatz 2.-4. Fünfziger 50.- Wagenkarte 15.-

Sattelplatz 10.- Neue Tribune am Kopfwehr (Kirchwehr), Zugang Schlesischer Weg: erste und zweite Reihe nummerirt 1.-50.-, dritte und vierte Reihe nummerirt 1.-5.

Am 19. und 20. Mai sind Bälle bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Bälle müssen sichtbar getragen werden. - Hundre werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Petersteinweg und die Münzgasse nach dem Schlossberg.

2. Dir.

Heute Plakate: Mittel-Tribüne 2. Etage, Tribüne-Sperrsitze oder den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sperrsitze 3.-4. Tribüne-Sperrsitze auf den drei letzten Bänken 2.-50.-

Sitzplatz vor dem Sattelplatz 2.-4. Fünfziger 50.- Wagenkarte 15.-

Sattelplatz 10.- Neue Tribune am Kopfwehr (Kirchwehr), Zugang Schlesischer Weg: erste und zweite Reihe nummerirt 1.-50.-, dritte und vierte Reihe nummerirt 1.-5.

Am 19. und 20. Mai sind Bälle bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Bälle müssen sichtbar getragen werden. - Hundre werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Petersteinweg und die Münzgasse nach dem Schlossberg.

2. Dir.

Heute Plakate: Mitt

